



Schulden

Stadt- und Raumentwicklung

Protokoll

Step Plus Wilhelmshaven
Auftaktveranstaltung

Schulden

Stadt- und Raumentwicklung

Standort Dortmund
Kaiserstraße 22
44135 Dortmund

Fon 0231.39 69 43-0
Fax 0231.39 69 43-29

kontakt@ssr-dortmund.de
www.ssr-dortmund.de

Standort München
Occamstraße 21
80802 München

Fon 089.21 08 88 91
Mobil 0151.17 48 24 87

kontakt@ssr-muenchen.de
www.ssr-muenchen.de



Schulten

Stadt- und Raumentwicklung

Protokoll

Step Plus Wilhelmshaven
Auftaktveranstaltung

Ort: Neues Gymnasium Wilhelmshaven

Datum: 14.03.2013

Uhrzeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Protokoll: Stefan Lohmüller (SSR)

Begrüßung / Vortrag

- Herr Oberbürgermeister Wagner begrüßt alle Anwesenden und führt in die Thematik des Step Plus ein. Er erläutert die Hintergründe des Prozesses und hebt dessen Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Stadt Wilhelmshaven hervor.
- Herr Stadtbaurat Kottek führt in einer städtebaulichen Zeitreise durch die Stadt Wilhelmshaven und zeigt die vielzähligen Veränderungen im Stadtbild und Aktivitäten in der Stadt auf.

Abb. 1: Oberbürgermeister Wagner bei der Begrüßung
Foto: Dirk Rose



Abb. 2: Städtebauliche Zeitreise durch Wilhelmshaven
Foto: Dirk Rose



Vorstellung SSR

- Herr Schulten (Büro SSR Schulten Stadt- und Raumentwicklung) stellt das Büro vor und erläutert den Ablauf des Step Plus Prozesses. Er gibt eine kurze Einführung in die Inhalte der Themenin-seln und erklärt den Ablauf des nachfolgenden Abschnitts der Veranstaltung.

Anregungen, Erwartungen und Arbeitsaufträge

Im Vorfeld dieser Veranstaltung haben die für den Step Plus Prozess ins Leben gerufenen sechs Arbeitsgruppen erste Themen und Problemstellungen der Stadtentwicklung in Wilhelmshaven zusammengetragen. Im zweiten Teil der Veranstaltung bekamen die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ihre Anregungen, Erwartungen und Arbeitsaufträge für den Step Plus Prozess zu benennen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sowie die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger sind im Folgenden zu den Themenfeldern Freizeit, Soziales, technische Infrastruktur, Umwelt, Wirtschaft und Wohnen dargestellt. Des Weiteren konnten die Bürgerinnen und Bürger ihr Interesse an der Mitarbeit in den Arbeitsgruppen bekunden sowie ihre Kontaktdaten hinterlassen, um über den weiteren Verlauf und die Ergebnisse des Prozesses informiert zu bleiben.

Freizeit

Zusammenfassung der Beiträge im Themenfeld

- Erneuerung / Neuausrichtung des touristischen Profils (z.B. Bezug auf Städtetourismus, Radtourismus und friesische Geschichte)
- Möglichkeiten der Kreuzfahrttouristik
- Übernachtungsinfrastruktur (z.B. Familienhotels, Jugendherberge, Campingplatz)
- Lebendige Innenstadt und Stadtbild
- Zugänge zum Wasser und Freizeitangebote am/im Wasser (z.B. Baden, Rundwege)
- Verbindung der Wasserlagen mit der Innenstadt
- Freizeitangebot für spezielle Gruppen (z.B. Orte für Jugendliche, Sportpark/Trimm-dich-Pfad)
- Kulturstandort und -angebote sowie deren Vernetzung (z.B. Stadttheater+Studio, Museen, Musikveranstaltungen)

- Naherholungsgebiete (z.B. Schleuseninsel)
- Kleingärten (Rolle und Orte in der Stadt)
- Potential Südzentrale

Alle Beiträge im Themenfeld

- Neue Veranstaltungskultur entwickeln
- Förderung der Touristenstadt Wilhelmshaven
- „Campingplatz“
- Langfristig Freibad sichern -> Nordseeoase
- Renovierung Stadttheater -> Modernisierung der Kulturstätten
- Förderung und Nutzung Kleingartenanlagen
- Wilhelmshavener Bürger/innen mitnehmen
- Chancen konkret materialisieren
- Probleme konkret annehmen und Antworten finden
- Step Plus ernst nehmen
- Freibad (Ersatz Geniusbank)
- Lebendige Innenstadt
- „Offener“ Sportpark (Trimpfad/-park)
- Museumslandschaft bereichern
- Kulturlandschaft von heute für morgen statt von gestern für heute
- Städtetourismus ernst nehmen:
 - Infrastruktur
 - Angebote
 - Marketing
- Banter See:
 - Öffnung des Wasserdurchlaufs mit dem Großen Hafen
 - Auflösung der Kleingartennutzung
- Nutzung der restaurierten Südzentrale für den Tourismus:
 - Tourist Information (Welcome Center)
 - Thalassotherapie
 - Ausstellungsräume für die meeresbezogene regenerative Energiegewinnung, ggf. Küstenmuseum
- Verschönerung des Stadtbilds
- Kooperation der Kultureinrichtungen
- Erhalt der ausgewogenen Kulturlandschaft
- Nicht nur kaiserliches Wilhelmshaven auch friesische Vergangenheit gehören in das Tourismuskonzept
- Schleuseninsel als Ersatz für verlorene Freizeidgebiete im Stadtnorden! Naherholungsgebiet direkt am Wasser muss für die Bevölkerung erhalten bleiben.
- Schleuseninsel nicht vernichten

Abb. 3: Eindrücke der Auftaktveranstaltung
Foto: Dirk Rose



- Stadttheater+ Studio unbedingt erhalten -> kulturelles Highlight!
- Campingplatz am Banter See
- Mehr Jugend"treffs"
- Freizeitangebote auf dem Wasser (Banter See, Hafen) und Spazierweg entlang des gesamten Ufers!
- Badestrand schaffen!
- Eishalle für Jugend und Freizeit!
- Angebote für Kreuzfahrttourismus schaffen/ ausbauen und Reedereien einbeziehen um Standort in Routen aufzunehmen.
- Schleuseninsel erhalten. Naherholungsgebiete erhalten.
- Fahrradtourismus fördern!
- Verkehrsanbindung Banter See/ Südstrand verbessern, damit Angebote angenommen werden
- Vernünftiges Schiff nach Helgoland (ausgesonderte Fregatte z.B.)
- Banter See -> Badesee für Alle ohne Eintritt
- Musikveranstaltungen im Jadestadion
- Lagune vor dem Südstrand
- Rundwanderweg um Banter See weiterentwickeln, nach und nach Weg direkt an der Seekante entlangführen.
- Stege könnten erhalten bleiben wenn Eigentümer Verantwortung dafür übernehmen
- Seewanderweg der Stadt Konstanz ist ein tolles Beispiel dafür

Soziales

Zusammenfassung der Beiträge im Themenfeld

- Umgang mit der zunehmenden Alterung (z.B. Pflege, Integration, Wohnen)
- Erwachsenenbildung bündeln

- Integrationskultur (Zuwanderung)
- Perspektiven für Langzeitarbeitslose
- Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
- Zukunft der medizinischen Versorgung
- Schulabschlüsse für jeden

Alle Beiträge im Themenfeld

- Optimierung kommunaler Zuschüsse für die Erwachsenenbildung
- Was brauchen wir für ein Krankenhaus?
- Wo bleibt der „Mittelstand“? (Soziale Schere)
- Können sich alle Schule/ Bildung leisten?
- Wie sichern wir eine attraktive Fachärztliche Versorgung?
- Integration und Zuwanderung und Migration
- Interkultureller Besucherdienst
- Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Schulabschluss für jede/n
- Verstärkte Integration in Ausbildung/ Arbeit
- Beschäftigungsförderung für Langzeitarbeitslose
- Demografischer Wandel: stationäre/ ambulante Pflege, Fachkräftemangel
- Beschäftigungsprojekte für Langzeitarbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen
- Demografische Entwicklung: Hoher Anteil an älteren BürgerInnen. Wie ist darauf zu reagieren?
- Seniorenplanung: Entwicklung, Angebote Freizeit/Wohnen, Bedarfe Gesundheitliche Versorgung
- Verbesserung der Kooperation in der Erwachsenenbildung

Abb. 4: Themeninsel „Technische Infrastruktur“
Foto: Dirk Rose



- Zusammenführung zentraler Dienstleistungen i. Weiterbildungsbereich
- Prävention statt Intervention
- Bedarfe erkennen und flexibel bedienen
- Initiative „Ehrenamt vor Ort“
- Für Menschen planen, nicht für Steine
- Inklusion lebensfähig machen
- Wilhelmshavener Generationenvertrag
- Kinder brauchen sichere Bewegungsräume! „groß werden tut weh“, „subjektives Unsicherheitsgefühl“ kann durch Ermutigung aufgehoben werden)
- Braucht es Gesetze zur Umsetzung von Inklusion?
- Plätze für Begegnung der Generationen-> Vernetzung (z.B. Parks in denen man trocken sitzen kann)
- Was wird aus der Vereinsarbeit, wenn es mehr und mehr Ganztagschulen gibt?
- Naturerlebnis-Räume für Menschen schaffen. Keine neuen Bauwerke!
- Bekenntnis zu/ Wertschätzung von menschlicher Vielfalt -> Beitritt zur Charta der Vielfalt
- Eine Willkommens-Kultur entwickeln

Technische Infrastruktur

Zusammenfassung der Beiträge im Themenfeld

- Verkehrsentwicklungsplan
- ÖPNV-Versorgung
- Radverkehrskonzept
- Barrierefreie Verkehrswege
- Rückbau, Dezentralisation der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur

Abb. 5: Konversation an der Themeninsel „Umwelt“
Foto: Dirk Rose



(Folgen des Demografischen Wandels)

- Industrielle Infrastruktur (z.B. Schiene, Pipeline)
- Erneuerbare Energien (u.a. innovative Speichertechnologien)

Alle Beiträge im Themenfeld

- ÖPNV
- Motorisierter Individualverkehr MIV
- Radwegeverkehrskonzept
- Ver- /Entsorgungsnetze – Anlagen
- Verkehrsentwicklungsplanung
- Rückbau
- Dezentralität
- Hafen, Ems-Jade-Kanal
- Systeme, Verbrauchsverhalten
- Industrielle Infrastruktur
- Schiene, Pipeline, Offshore
- Radwege, ÖPNV
- Lagune vor dem Südstrand
- ÖPNV-Verbindung zu den Gewerbe- und Industriestandorten
- Mich interessiert die Umfunktionierung der städtischen Ampelschaltungen
- Bessere Fahrradwege auch an den Hauptstraßen
- Kommunikationsinfrastruktur (öffentliches W-Lan)
- Barrierefreie Verkehrswege-> auch mit dem Ziel: Fahrrad-Touristen in die Stadt zu ziehen
- Speicherung überschüssigen Windstromes:
- Elektrolyse: Wasserstofftechnologie! Brennstoffzellentechnik
- Busse mit Brennstoffzellentechnik in Innenstädten und Erholungsgebieten

Umwelt

Zusammenfassung der Beiträge im Themenfeld

- Zukunft NSG Voslapper Groden
- Zukunft Schleuseninsel: Naturschutzfunktion erhalten
- Grüne Mitte: Stadtpark
- Flächenverbrauch begrenzen
- Energetische Stadtsanierung
- Klimaschutzkonzept
- Nutzungskonflikte Landwirtschaft-Siedlungsentwicklung

Alle Beiträge im Themenfeld

- Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung
- Landnutzungskonflikte/ Flächenverbrauch
- Vorschlag: Ergänze Umwelt – Naturschutz. Der Naturschutz greift in alle Themen ein
- Erhaltung der Schleuseninsel für Natur und Umwelt (Fledermäuse, Vögel, Pflanzen) – Trittbrettfunktion
- Klimawandel, 2° Ziel beachten
- Naherholungsangebot „Grüne Mitte“
- Integr. Energie- und Klimaschutz Konzept
- Energetische Stadtsanierung
- Qualitative und Quantitative Sicherung des Grünflächenangebots
- Berücksichtigung Klimaschutz, Siedlungsentwicklung
- Voslapper Groden
- Erneuerbare Energien auf Industriebrachen
- Nutzungskonflikte Landwirtschafts- / Siedlungsentwicklung
- Landschaftsrahmenplan
- Klimawandel / Anpassung
- Innovative Speichertechnologie entwickeln/ erproben
- Naherholungsgebiete erhalten: z.B. Schleuseninsel

Wirtschaft

Zusammenfassung der Beiträge im Themenfeld

- Logistikwirtschaft
- (Offshore-) Windenergiewirtschaft
- Vision „Energie-Drehscheibe“
- Cluster „Meerestechnik“
- 2. Ausbaustufe JadeWeserPort

Abb. 6: Themeninsel „Wohnen“

Foto: Dirk Rose

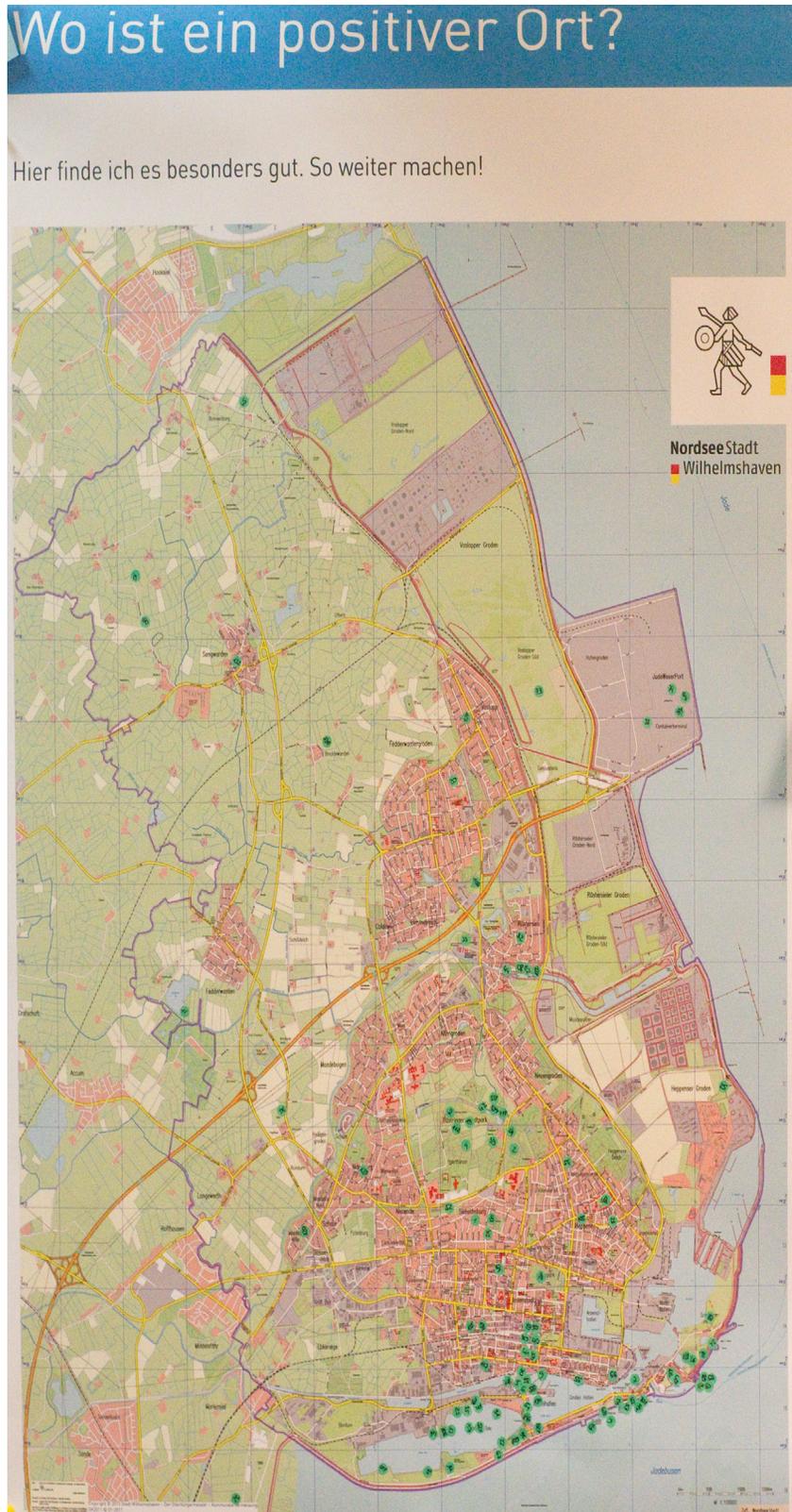


- Zukunft Voslapper Groden
- Gründungskultur und Förderung klein- und mittelstädtischer Unternehmen
- Arbeitsplätze für geringer qualifizierte Personen
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor (z.B. Kreuzfahrten)
- Bestehende Unternehmen fördern
- Fachkräftemangel entgegenwirken
- Leerstände und Brachflächen nutzen
- Attraktive Einkaufsstadt / Lebendige Innenstadt
- Nahversorgung sichern

Alle Beiträge im Themenfeld

- Arbeitsplätze für geringer Qualifizierte
- Wovon sich leben lässt
- Voslapper Groden für industrielle + gewerbliche Nutzung
- Neuansiedlung Logistik Zone u.a.
- 2. Bauabschnitt JadeWeser Port
- Innenstadtentwicklung – Wohnraum erhalten
- Leerstand Nordsee-Passage entgegenwirken
- Alternative Flächen zum Naturschutzgebiet rechtzeitig suchen um Schutzgebiet nicht zu nutzen.
- „Einkaufen im Viertel“
- Begrenzung Einzelhandel
- Gewerbeflächen: Industrie, Wind
- Touristik + Industrie
- Offshore-Windenergie
- 2. Ausbaustufe JWP
- Förderung bestehender Unternehmen
- Ansiedlungen/ Flächen für Offshore-Windenergie entwickeln
- Energie-Drehscheibe
- Logistik/ Hafen
- Kreuzfahrtterminal: will Wilhelmshaven künftig an Kreuzfahrten profitieren?, auf Binnenhafen beschränkt?, Möglichkeiten der Stickbrücken in d. Jade für die größeren Schiffe?, von dort Shuttleverkehr zu zentralem Punkt in der Stadt

Abb. 7: Lokalisierung positiver Orte in Wilhelmshaven
Foto: Dirk Rose



- Gründerkultur beleben-> Jade Innovationszentrum nicht aufgeben!
 - Gewerbliche Leerstände nutzen -> Ideen entwickeln
 - Innenstadtentwicklung: Attraktive „Einkaufsstadt“
 - Vermarktung „logistic zone“ in private Hände. Geld nur gegen Erfolg!
 - Wenn Voss-lapper Groden eines Tages doch industriell genutzt werden sollte (dafür haben wir die Steuergelder spendiert) dann als Kompromiss eine bewaldete Grünzone als Puffer (Streifen) zu den Wohngebieten.
 - Bessere Nutzung „ehem. Gründerzentrum“ am Handelshafen (Speicherhaus). Lagerhaus
 - Voslapper Groden auf keinen Fall industriell nutzen!
 - Förderung von Gewerbeparks für Entwicklung Kleinunternehmen
 - Vernetzung relevanter Institute zu einem Cluster „Meerestechnik“
 - Nordseepassage Leerstand!
 - Mit Stromanbindung bitte?
 - Kreuzfahrtmöglichkeiten für Wilhelmshaven ausloten
 - Nur Binnenhaven
 - Auch Brücken in d. Deiche?
- > Folge: Dienstleistungsgewerbe kann profitieren! Hotels, Taxen, Busunternehmen, Rundfahrten etc.

Wohnen

Zusammenfassung der Beiträge im Themenfeld

- Wohnangebote für Studenten / junge Menschen
- Innerstädtisches Wohnen
- Angebote für junge Familien
- Neue Wohnformen im demografischen Wandel
- Umgang mit Schrottimmobilien und Leerständen
- Sanierung der Südstadt (Urbanität in Wilhelmshaven)
- Potential Südzentrale
- Attraktive Stadteingänge
- Attraktive Straßenräume
- Stadt ohne Gesicht
- Konflikt Massentierhaltung

Alle Beiträge im Themenfeld

- Junge Familien: Neubaugebiete, innerstädtische Wohnungen, Banter See, Sengwarden, Fedderwarden, Schule, Ärzte, Kindergarten

- Junge Leute: Jugendherberge, Studentenwohnungen, günstiger Wohnraum, große Wohnungen für Wohngemeinschaften – Umfrage bei Studenten: Warum wohnen Sie nicht in Wilhelmshaven?
- Schrottimmobilien: alter Stadtkern, was erhalten – was abreißen, Südstadt – Fedderwardergroden. Wie Privateigentümer zur Sanierung bzw. Abriss bringen? -> ?terherge? gut saniert, gut vermietet
- Demografischer Wandel:
 - generationengerechtes Wohnen
 - Barrierefreiheit
 - Infrastruktur
 - Neue Wohnformen -> Mehrgeneration, Wohngruppen
- Wohnen im Grünen in gesunder Umwelt!
 - keine Massentierställe
 - keine Biogasanlagen
 - klare Trennung zwischen Wohn- und Industrie-/Gewerbegebiet
- Südzentrale I: Ruine neben renovierter KW-Brücke, Wie lange noch?, noch nutzbar? (Wohnraum) als z.B. Gründerzentrum?, Wer ist Eigentümer?
- Südzentrale II: ist Abriss möglich und dadurch Schaffung attraktiven Wohnraums an der KW-Brücke?
- Nachverdichtung mit verträglichem Maß der baulichen Dichte
- Keine weitere Wohnflächenexpansion
- Strukturierte Sanierung der Südstadt, Schaffung von Ambiente und Kulturszene
- Stadtteilbezogene „Altentreffs“, Prävention: Isolation vermeiden
- Günstige Familienhotels + Jugendherberge. Häuser ehem. 2. Einfahrt Schleusenstr. ehem. Bundeswehr
- Ständig neue Baugebiete ausweisen, wo doch viele Häuser im Angebot sind, macht keine Sinn. Wilhelmshaven muss nicht größer in der Fläche werden.
- Stadteingänge („Baumarktboulevard“), Wohnen IN der Stadt
- Bezahlbaren Wohnraum für 1 Person Haushalt mit Kinderplanung -> Zukunftssicherung, Kinderbetreuung
- Jugendhotel
- Jugendherberge
- Konzept für den Umgang mit dem (sichtbaren) Leerstand – Rückbau
- Fedderwardergroden:
 - attraktivere Mehrfamilienhäuser (siehe ehemals Hallenbad)
 - Wohnen rund um den Plaventeich. Abriss der alten Jade-Häuser evtl. Neubau mit Einfamilienhäusern, Renovierung übrig gebliebener Jade-Häuser z.B. mit außen angebauten Balkon

- Erhalt der Südzentrale!
- Verschönerungskonzept für die hässlichen Verkehrsachsen z.B. Bismarck-, Peters-, Freiligrathstraße die gerade für Externe das Bild der Stadt so negativ prägen
- Erhalt der Südstadt (Weserstr., Rheinstr. usw.), Erhalt der Häuser aus der Gründerzeit/ Jugendstil
- Der Stadt ein Gesicht geben – d.h. z.B. Peter- und Bismarckstraße sanieren bzw. verkehrsberuhigen
- Keine Massentierhaltung in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung
- Grundsaniierung Spielplätze bes. Innenstadt
- Bebauung Marktstr.-West!

Allgemeine Anmerkungen

- Erhalt der Südzentrale
- Verlängerung der Pachtverträge am Banter See. ?Bitte keine Genieusbank und Hafentorinsel
- Schleuseninsel als Freizeitbereich erhalten
- Das Krankenhaus RNK wurde sehr stark renoviert. Was wird aus diesem Gebäude wenn es einen Neubau gibt? Der Neubau sollte keine kirchlichen und parteigebundenen Aspekte berücksichtigen, sondern fachliche Kompetenz.
- Campingplatz/ Zeltplatz + Jugendherberge
- Rüstersieler Radweg zum Hafen (vom Hafen zur Schleuse)

gez.: Lohmüller 15.03.2013

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Oberbürgermeister Wagner bei der Begrüßung

Foto: Dirk Rose

Abb. 2: Städtebauliche Zeitreise durch Wilhelmshaven

Foto: Dirk Rose

Abb. 3: Eindrücke der Auftaktveranstaltung

Foto: Dirk Rose

Abb. 4: Themeninsel „Technische Infrastruktur“

Foto: Dirk Rose

Abb. 5: Konversation an der Themeninsel „Umwelt“

Foto: Dirk Rose

Abb. 6: Themeninsel „Wohnen“

Foto: Dirk Rose

Abb. 7: Lokalisierung positiver Orte in Wilhelmshaven

Foto: Dirk Rose

Abb. 8: Lokalisierung negativer Orte in Wilhelmshaven

Foto: Dirk Rose